



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

Aus Schülerheften: Er starb kurz vor seinem Tode. — Wenn sich der Getreidebau nicht lohnt, so wird Vieh angebaut. — Der Feind schnitt dem Heere den Rücken ab. — Prinz Eugen rückte nicht vor, weil er tot war. — Eisen kommt in der Natur nicht geschliffen vor.

Aus Schülerheften: Die Jungfrau von Orleans wurde vom Könige und vom ganzen Hofe mit Rhum überschüttet. — Nach jedem Akte herrschte bei allen Schülern ein lauter Klatsch. — Wir besuchten gestern den kranken Lehrer. Es geht ihm wieder etwas besser; aber er ist noch nichts Besonderes.

## Bücherschau.

### I. Bücherbesprechungen.

Das Deutschtum in den Vereinigten Staaten von Nordamerika von Dr. Julius Goebel, Professor der deutschen Philologie und Literatur an der Stanford Universität, Kalifornien. Herausgegeben vom Aldeutschen Verband. München, J. F. Lehmann, 1904. M. 1.60.

Bereits im vorigen Jahrgange der P. M. (Seite 178) wiesen wir auf das oben genannte Werk hin und erhoben auch die Einwände, die durch die schroffe Stellungnahme des Verfassers zu verschiedenen Fragen, die Entwicklung des Deutschamerikanertums betreffend, veranlasst worden waren. Abgesehen davon, bürgt schon der Name des Verfassers dafür, dass diese Veröffentlichung unter den vielen, die sich mit demselben Gegenstande beschäftigen, besondere Beachtung verdient; basiert sie doch auf einer langjährigen Beobachtung. Schade, dass der Verfasser seinen subjektiven Ansichten in zu grossem Masse die Zügel hat schiessen lassen.

M. G.

Die Aussprache des Schriftdeutschen. Mit dem „Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen“ in phonetischer Umschrift sowie phonetischen Texten von Wilhelm Viëtor, Professor an der Universität Marburg. 6. mit der 5. fast gleichlautende Auflage. Leipzig, O. R. Reisland. 1905. 8vo. VII + 120 Seiten.

Dass in neuerer Zeit der Aussprache des Deutschen weit grösseres Interesse entgegengebracht wird als früher, das verdanken wir den Reformern, unter denen Professor Viëtor eine hervorragende Stellung einnimmt.

Das obige Werk enthält auf den ersten 27 Seiten eine allgemeine Lautlehre und ein Kapitel über das gesprochene Deutsch. Hierauf folgt auf 70 Seiten das „Wörterverzeichnis“ mit beigefügter phonetischer Umschrift. Dem Wörterverzeichnis geht die Erklärung der Lautschrift voraus. Den Schluss des Werkes bilden Proben in gewöhnlicher Schrift und in Umschrift.

Ein Holzschnitt, die Sprachwerkzeuge darstellend, veranschaulicht den ersten Teil des Werkes.

Wer nicht die umfangreicheren Werke über denselben Gegenstand, etwa Viëtors „Kleine Phonetik“, seine „Elemente der Phonetik“ oder die „Deutsche Bühnenaussprache“ von Theodor Siebs studieren will, dem sei das obige Buch empfohlen.

Geschichte der Pädagogik mit Musterstücken aus den pädagogischen Meisterwerken der verschiedenen Zeiten. 11. Auflage. Von Dr. J. G. Schumann und Professor G. Voigt. Hannover, Verlag von Karl Meyer. 1899. X + 460 Seiten. Preis geb. M. 5.20.

Vorliegende Geschichte der Pädagogik zeichnet sich vor ähnlichen Werken dadurch aus, dass sie die Pädagogen, welche die Sache des Unterrichtes und der Erziehung gefördert haben, in ausgiebiger Weise zu Worte kommen lässt. So ist, um nur einige Beispiele anzuführen, Luthers Schrift „An die Bürgermeister und Ratsherren aller Städte Deutschlands“ vollständig abgedruckt; auf 14 Seiten werden die Hauptteile der grossen Unterrichtslehre in Comenius' eigenen Worten wiedergegeben und aus Rousseaus Emil wird ein 9 Seiten langer Auszug gegeben.

E.